WP 3 Ä3 Wahlprogrammkapitel: Mobilität

Antragsteller*in: Anne Lahoda (KV Saarbrücken)

Änderungsantrag zu WP 3

Von Zeile 6 bis 7 einfügen:
Gleichzeitig sind die Möglichkeiten, im Saarland mobil zu sein, heute noch sehr unterschiedlich. Ob Mobilität im Alltag funktioniert, hängt zu stark vom Wohnort, vom Einkommen und davon ab, ob ein eigenes Auto zur Verfügung steht.

Von Zeile 15 bis 16 einfügen:
Auch beim Fußverkehr gibt es vielerorts noch Potenzial für sichere, gut beleuchtete und barrierefreie Wege. Besonders für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen werden fehlende oder unsichere Wege schnell zu einer Einschränkung ihrer selbstständigen Mobilität.

Von Zeile 21 bis 24:
sind nicht immer gut aufeinander abgestimmt. Ausfälle und fehlende Informationen ~~können~~erschweren den Alltag und schwächen das Vertrauen in den öffentlichen Verkehr zusätzlich ~~erschweren~~. Für Menschen ohne eigenes Auto bedeutet das weniger Möglichkeiten, selbstbestimmt unterwegs zu sein. Wer deshalb auf den Führerschein und ein Auto angewiesen ist, trägt zugleich hohe Kosten für Anschaffung, Unterhalt und Kraftstoff. Bezahlbare Mobilität ist damit auch eine soziale Frage.

Von Zeile 110 bis 111 einfügen:
Fahrrad. Bei neuen Wohngebieten planen wir von Anfang an gute Verbindungen zum ÖPNV und sichere Wege für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen mit. Dabei berücksichtigen wir nicht nur den Weg zur Arbeit, sondern auch Wege zur Schule, zur Kita, zum Einkauf, zur Arztpraxis, zur Pflege von Angehörigen, zum Sport und in der Freizeit. So richten wir Verkehrsplanung stärker an den tatsächlichen Wegen und Zeitabläufen der Menschen aus.

Von Zeile 127 bis 128 einfügen:
Angebote für direkte und schnelle Verbindungen zwischen zentralen Orten. Diese wollen wir weiter ausbauen und besser mit Bahn und Saarbahn verknüpfen. Den Radverkehrsplan entwickeln wir zu einem verbindlichen Ausbauprogramm mit klaren Prioritäten für Lückenschlüsse weiter. Dabei prüfen wir systematisch, ob geeignete Wirtschafts-, Forst- und Verbindungswege sicher in das Alltagsradwegenetz eingebunden werden können um Lücken im Radwegenetz kostengünstig und flächensparend zu schließen.

Von Zeile 145 bis 146 einfügen:
Mobilitätsstudien. Diese Datengrundlage wollen wir um die unterschiedlichen Alltagswege der Menschen ergänzen. Wir führen einen landesweiten Mobilitätscheck ein, über den gefährliche Stellen, fehlende Verbindungen und wiederkehrende Anschlussprobleme einfach gemeldet und öffentlich nachverfolgt werden können.

Unterstützer*innen

Jeanne Dillschneider (KV Saarbrücken); Andrea Schrickel (KV Saarbrücken); Lisa Becker (KV Saar-Pfalz); Jose Ignacio Rodriguez Maicas (KV Saarbrücken); Dieter Grünewald (KV Saarbrücken); Petra Port (KV Saarlouis); Stephan Körner (KV Saarbrücken); Benjamin Mey (KV Saarlouis); Nadine Urhan (KV

Saarlouis); Joachim Mohr (KV Saarbrücken); Joachim Dörr (KV Neunkirchen); Monika Hager (KV Saarbrücken); Hanko Zachow (OV Schmelz)